



Diplomfeier des Med. Campus VI. am Kepler Uniklinikum

Für 41 DiplomandInnen hat das intensive Lernen vorerst einmal Pause. Am 1. September 2017 wurden die Diplome den strahlenden AbsolventInnen der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege, im Zuge eines Festaktes, im neuen Rathaus in Linz, überreicht.

Neben der Festansprache unserer Landesrätin Mag.^a Christine Haberland, den Statements der Schulleitung Dir.ⁱⁿ Elisabeth Böhler MBA, OA Dr. Walter Mitterdorfer, die nach den Grußworten unserer Stadträtin Karin Hörzing, die Wichtigkeit der Pflegenden betonten, gaben uns Sandra Steinkellner und Kevin Durst, in einer humorvollen Art und Weise, Einblicke in das Leben eines/r Pflege-Schüler/in.

Da scheinbar neben den Vertretern der Politik kein Platz auf der Bühne war, hatte weder unser Betriebsratsvorsitzender noch der Vorsitzende Zentralbetriebsrat eine Gelegenheit über die Wichtigkeit der jungen Pflegenden zu sprechen.

Wir, das Team der BetriebsrätInnen und Vertrauenspersonen, wünschen unseren jungen KollegInnen, 10 x Auszeichnungen, 15 x gute Erfolge und 16 x bestanden, alles Gute auf Ihrem weiteren Berufs- und Lebensweg.

Euer Helmut Freudenthaler



DiplomandInnen 2017 & Team Med Campus VI

Arbeitsplatz Evaluierung §§ 4 und 5 ASchG

Damit meint man einen Bewertungsvorgang, der von einer Prozessanalyse bis zur Feststellung reicht. Betriebe werden hinsichtlich der Arbeitsschutz Situation einer „Evaluierung“ unterzogen um Defizite feststellen zu können und Maßnahmen festzulegen. Evaluieren erfordert daher, jeden einzelnen Arbeitsplatz aufzusuchen und alle Details so zu ermitteln, wie sie im Regelbetrieb ablaufen. Ein Schwerpunkt ist auch die verstärkte Prävention von psychischen Belastungen und Gefährdungen am Arbeitsplatz. Dazu zählen – Zeitdruck, Organisationsmängel, Lärm usw. Um diese Faktoren weitgehend auszuschalten ist eine Evaluierung im Sinne des Arbeitsschutzes notwendig.



Von der Arbeit gegen die innere Uhr

Es fällt auf, dass das Thema „Schlaf“ zusehends Medienpräsenz erhält. Ist nicht wirklich verwunderlich sondern höchst an der Zeit. Laut „Österreichischer Gesellschaft für Schlafmedizin“ sind nahezu 30% der Bevölkerung von Schlafstörungen betroffen. Experten sprechen zwischenzeitlich von „Schlaf“ als weitere Säule der Prävention

Bei Beschäftigten, die Schichtdienst leisten, ist die Zahl ungleich höher. Der Schlafforscher Prof. Jürgen Zulley spricht von bis zu 95% Betroffener bei Schichtdienst MitarbeiterInnen mit Nachtdienst. Magen-Darmerkrankungen, Verdauungsstörungen, Erschöpfung, Herz-Kreislauferkrankungen, Diabetes, Übergewicht, Burnout, soziale Desynchronisation,... kommen ebenso gehäuft vor. Zusammengefasst werden diese Erkrankungen im sogenannten „Schichtarbeitersyndrom“. Nicht unerheblich sind die laut AUVA deutlich erhöhten Unfallzahlen in den Nachtstunden der Arbeit.

Diese Angaben decken sich mit persönlichen Erfahrungen des Autors während 20 Jahren Schichtdienst in medizinischen Einheiten und zahlreichen Gesundheitstrainings mit vielen hundert Schichtdienst MitarbeiterInnen. Wenige, vor allem Jüngere und noch kurz im Schichtleben befindliche, waren frei von Beschwerden. Zahlreiches Feedback aus den Trainings zeigt, dass Vermittlung von Zielgruppen spezifischem Gesundheitswissen Früchte trägt. In Folgeseminaren wird immer wieder von gesteigerter Schichtverträglichkeit derer berichtet, die das Gesundheitswissen unmittelbar anwenden.



[Weiterlesen auf unserer HP](#)

Betriebsausflüge – von der Idee zum Reiseziel

Aufgrund der Fragen bei den heurigen Betriebsausflügen wie z.B. „wer macht eigentlich die Vorschläge wo es hingehet?“ aber auch „ich hätte da eine Idee für einen Ausflug, wem muss ich das sagen?“ erklären wir hier nun kurz wie es zu einem Jahresprogramm für die Betriebsausflüge kommt.

Jeweils im Sommer wird in der Planungsgruppe Betriebsausflüge bestehend aus Mitgliedern des Betriebsrates bzw. Vertrauenspersonenausschusses über die Reise-



Schloss Hellbrunn/Wasserspiele

ziele für das nächste Jahr diskutiert. Dabei werden unter anderem auch Vorschläge von Kolleginnen und Kollegen die diese z.B. bei stattfindenden Betriebsausflügen, per Email bzw. direkt im BR-Büro deponieren ebenfalls berücksichtigt. Nach Sichtung von eventuell bereits vorhandenen Unterlagen und eingehender Diskussion in der Gruppe wird eine Übersicht erstellt und die Ziele für die Betriebsausflüge im nächsten Jahr festgelegt. Geplante Reiseziele für 2018: Skifahren in der Flachau und in Dorfgastein, Therme Geinberg, 2tägiger Ausflug nach Bratislava mit Twin City Liner, Wien, Zoo Salzburg und Schloss Hellbrunn/Wasserspiele, Burghausen – die weltlängste Burg, Wien, Stodertaler Panoramarunde.



Bratislava



Betriebsrat Kepler Universitätsklinikum Med Campus (ehem. AKH)

BR - NET

Freitag, 24. März 2017, 09:08:04

HOME Jahresberichte Betriebsvereinbarungen Leistungen BR Leistungen Youunion Youunion Mitgliedsanmeldung Bürozeiten